

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Vermitteltheit zwischen Adjazenz und Transjazenz

1. Transjazent orientierte Systeme in adjazenten, d.h. zeiligen, Systemreihen dürften iconische Übertragungen von Kopfbauten bei indexikalisch fungierenden Abbildungen, also z.B. bei Straßenkreuzungen, sein. Sie stehen ursprünglich zwar ebenfalls bei Abzweigungen, allerdings von Seitengäßchen, und ihre ontische Orientiertheit wirkt deshalb als semiotische Verfremdung. Daher erklärt sich wohl auch die Tendenz, solche transzendenten Systeme in adjazenten Reihen zu vermitteln. Wie im folgenden gezeigt wird, werden dazu ontische Realisationen aller drei ortsfunktionalen Zählweisen der qualitativen Arithmetik der Relationalzahlen (vgl. Toth 2015) verwendet.

2.1. Unvermitteltheit



Rue Nationale, Paris

2.2. Vermitteltheit

2.2.1. Adjazente Vermittlung



Rue de la Plaine, Paris

2.2.2. Subjazente Vermittlung



Passage Philippe-Auguste, Paris

2.2.3. Transjazente Vermittlung

Diese ist im folgenden Beispiel allerdings mit einer adjazenten Vermittlung kombiniert.



Rue Cantagrel, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

7.7.2015